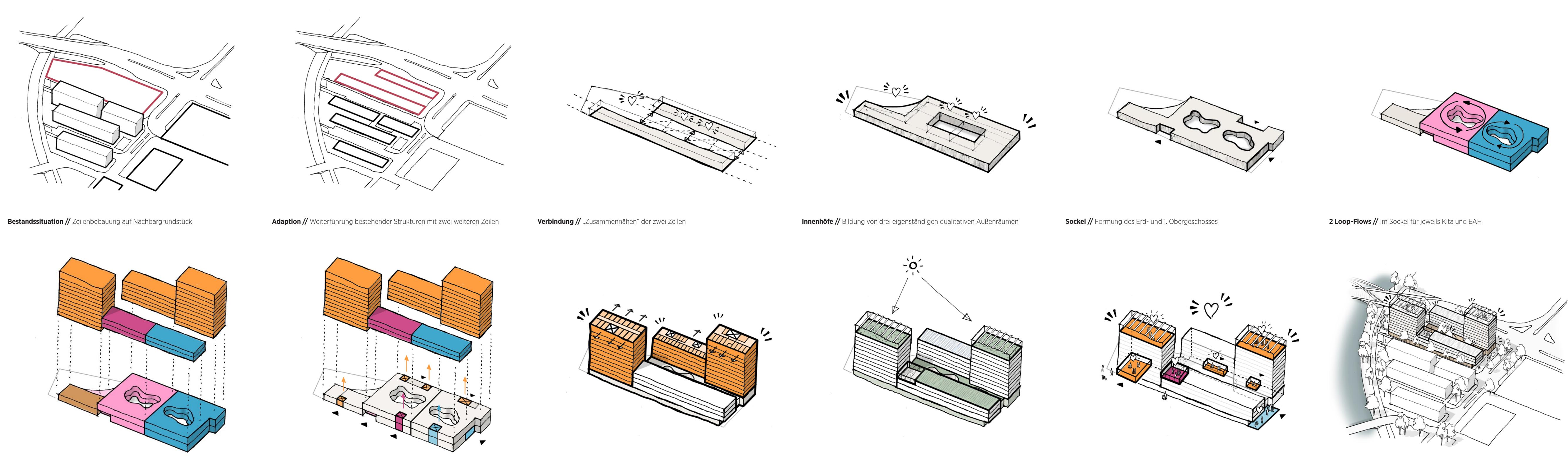
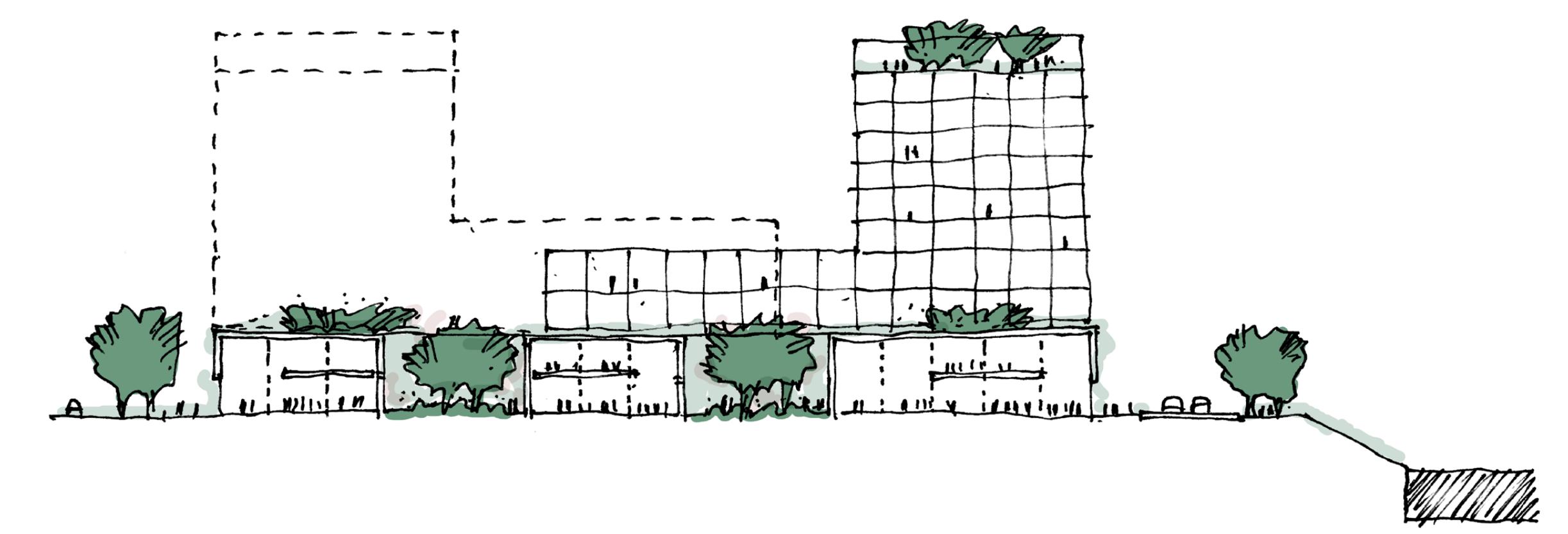


Entwurfskonzept



△ Außerperspektive, Blick von Süd-West



△ Handskizze, Vision

Unsere Vision

Der neue Teil des Bildungscampus West ist eine hybride Struktur, buchstäblich und funktional, die den Bedarf an Bildungseinrichtungen, Kindergarten und Studentenwohnheinen kombiniert und neue Standards in Heilbronn setzt. Es ist ein visionäres Projekt, das eine lebendige, integrative Gemeinschaft an den malerischen Ufern des Neckars fördern soll.

GESAMTKONZEPT

Dieses erdigende Projekt steht im vollen Einklang mit dem Masterplan und folgt den Vorgaben des Bebauungsplans. Der gesamte Komplex wird aus vier unterschiedlichen Gebäuden bestehen und zwei Etagen mit 4 bis 6 Stockwerken. Diese Gebäude beherbergen eine Mischung aus Studentenwohnungen, in denen alles gemeinsam genutzt wird und Studentenapartments, in denen man mit eigenem Bad und teilweise eigener Küche wohnt, um den unterschiedlichen Bedürfnissen der modernen Studentenschaft gerecht zu werden. Mit wenigen Quadratmetern schafft es das Projekt, mit gut platzierten Wasch- und Arbeitsräumen sowie attraktiven Küchen und Gemeinschaftsräumen für die 4-5 Zimmer Wohngemeinschaften, das soziale Leben zu fördern.

ERZIEHERAKADEMIE HEILBRONN (EAH)

Im Zentrum der Akademie befindet sich ein breiter Innenhof, der die Akademie mit dem Kindergarten verbindet. Der Innenhof ist ein multifunktionaler Lernumgebung, zu der moderne gestaltete Erzieherakademie, die eine bereichernde Lernumgebung rund um einen grünen, verbundenen Innenhof mit Urban Gardening bietet. Das Erdgeschoss ist sehr offen gestaltet. Auf der rechten Seite des Eingangs ist ein Mehrzweckraum direkt mit dem Musikraum und dem Kunstraum verbunden, um maximale Flexibilität zu gewährleisten. Auf der linken Seite des Eingangs ist die Bibliothek und Schulküche mit direktem Zugang zum Pausenraum angeordnet. Der Innenhof ist ein kleiner Platz, der durch einen kleinen Pavillon abweist. Von außen bildet er jedoch eine Barriere, so dass man die Kinder nicht sehen kann.

Außerdem kann er als grüne Boulderwand zum Klettern und als Sitzbank zum Genießen des Neckars aktiv genutzt werden.

VOLUMEN

In den oberen Etagen (OG-14) befindet sich ein großzügig konzipierter und modern konzipierter Adminstruktional und Verwaltungsbereich von Kommunen und Gruppenzentren. Die architektonische Gestaltung betont das natürliche Licht und die offenen Räume und schafft eine einladende und kommunale Atmosphäre für das Lernen und Lernen. Die Struktur erlaubt eine spätere Umgestaltung der OG-14 zu mehreren Verwaltungs-, Unterrichtsräumen und umgekehrt.

KITA

Entgegengesetzt zwischen den hohen Wohngebäuden und der Akademie befindet sich ein durchdringt konzipierter Kindergarten. Diese Einrichtung liegt strategisch günstig im Herzen des Komplexes, um den Familien einen bequemen und sicheren Zugang zu ermöglichen. Der Kindergarten übernimmt über die gesamte Gruppenfläche, Spülraum und Einrichtungen einen zentralen Standort für Sport und Spiel zu entstehen. Das Lern- und Kreativraum ermöglicht den Eltern einen einfachen Zugang von der Straße im Süden des Geländes aus und schafft eine förderliche Umgebung für die jüngsten Gemeindemitglieder.

Um die Größe des Projekts zu unterteilen, und den Neubau als natürlicher Teil der laufenden Entwicklung des Campus West zu integrieren, wird er in mehrere individuell aussehenden Systeme aufgeteilt. Die Hochpunkte an jedem niedrigeren Gebäude angesiedelt, bilden zwei parallele Gebäudestrukturen, die zu den drei bestehenden Gebäuden südlich des Grundstocks passen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass dieses Bauprojekt in Heilbronn einen ganzheitlichen Ansatz für Gemeinschaftsleben und Bildung darstellt. Durch die Integration von Wohnräumen, Bildungseinrichtungen und einem lebendigen Kindergarten in ein zusammenhängendes Design wird ein dynamisches Umfeld geschaffen, das Lernen, Wachstum und eine hohe Lebensqualität für alle Nutzer fördert.

Die Wohn- und Bürogebäude stehen dann auf diesem Sockel als individuelle Volumen mit unterschiedlich gestalteten Fassaden, die Variationen von Rastermuster bilden. Dadurch entsteht ein sehr modernes, abwechslungsreiches, aber dennoch ruhiges und homogenes Erscheinungsbild.

Das hohe zum Fluss steigt nicht nur den ästhetischen Reiz des Komplexes, sondern bietet wo nötig sehr offene und helle Bereiche zu schaffen, z.B. bei der Akademie, und geschlossene Bereiche z.B. um die Kita herum, um den Blick ins Innere zu verhindern.

FASSADE

Die Wohn- und Bürogebäude stehen dann auf diesem Sockel als individuelle Volumen mit unterschiedlich gestalteten Fassaden, die Variationen von Rastermuster bilden. Dadurch entsteht ein sehr modernes, abwechslungsreiches, aber dennoch ruhiges und homogenes Erscheinungsbild.

Das hohe zum Fluss steigt nicht nur den ästhetischen Reiz des Komplexes, sondern bietet auch Möglichkeiten für Freizeitaktivitäten und Lernreisen im Freien. Das Design der schlanken und eleganten Gebäude und die Gesamtgestaltung des Komplexes legen den Schwerpunkt auf eine natürliche Einbindung in die Umgebung und beziehen Grünflächen und nachhaltige Praktiken mit ein.

NACHHALTIGKEIT

Das nachhaltige Ziel dieser Projekte besteht darin, intelligent mit Materialien zu arbeiten.

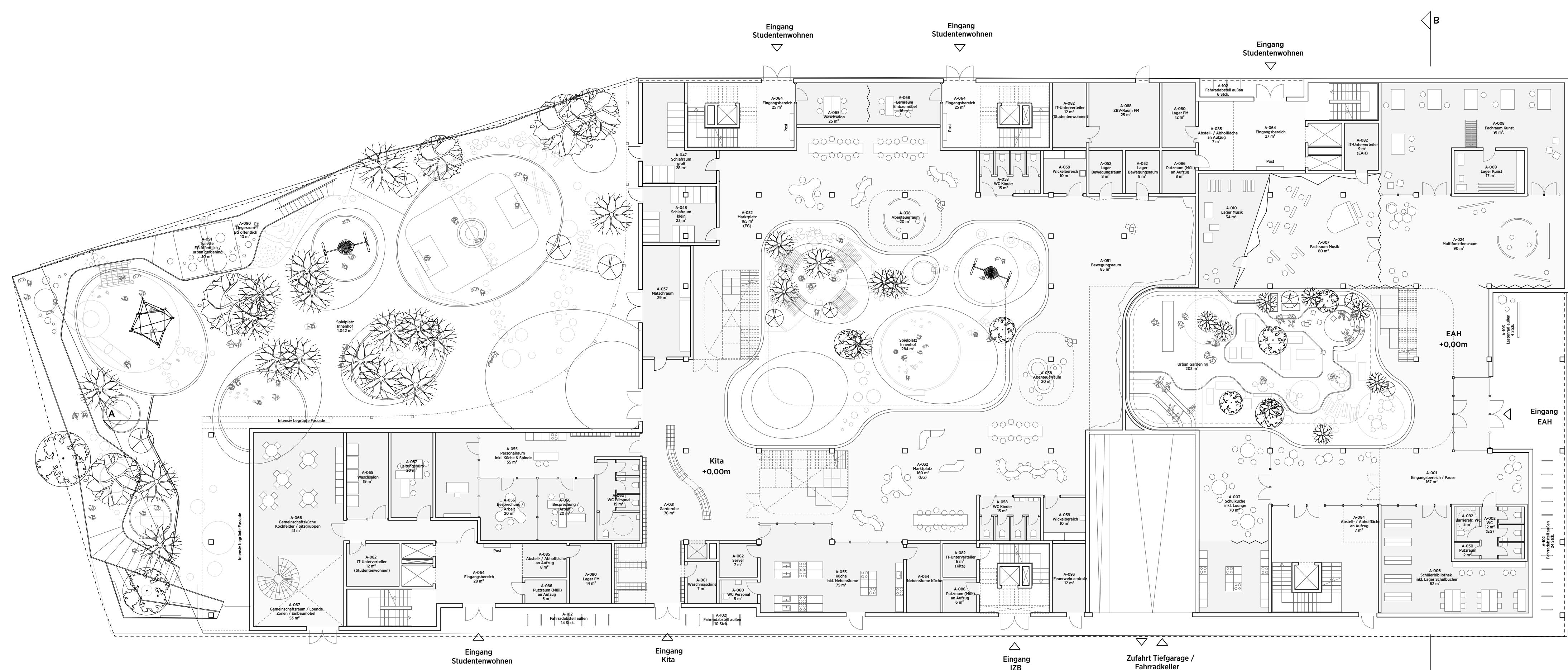
Von der Hauptstruktur bis zu den Fassadenverkleidungen. Das Ziel ist es, ein Holzbau-

system zusammen mit stabilisierenden Betonkernen zu verwenden. Die Fassade hat einen einzigartigen Ansatz mit einer Demontagestrategie, bei der PV-Paneele, Materialien aus dem Urban Mining und recycelte Materialien zusammengebracht werden können und ein Gebäude von morgen bilden.

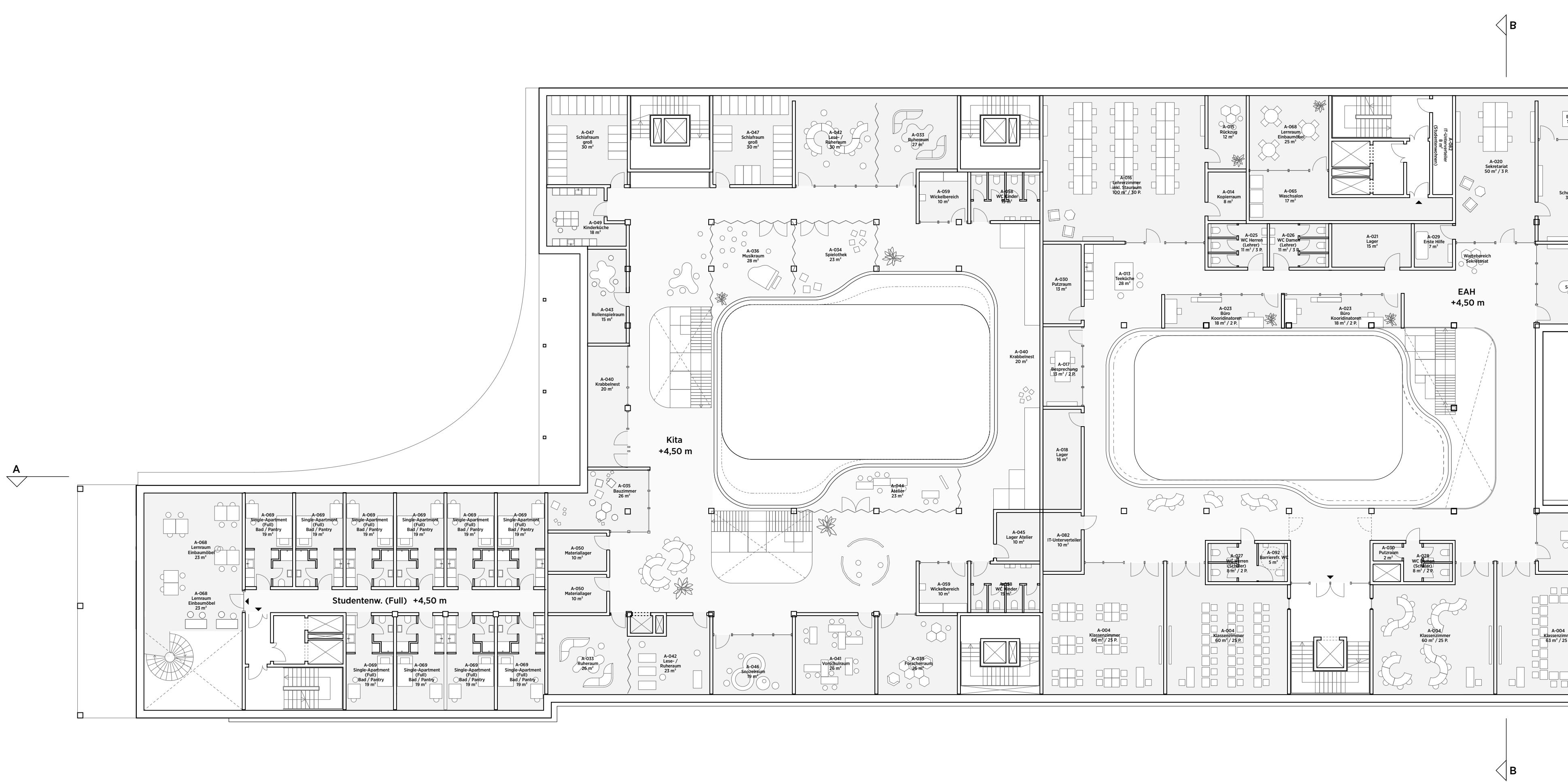
Zusammenfassend lässt sich sagen, dass dieses Bauprojekt in Heilbronn einen ganzheitlichen Ansatz für Gemeinschaftsleben und Bildung darstellt. Durch die Integration von Wohnräumen, Bildungseinrichtungen und einem lebendigen Kindergarten in ein zusammenhängendes Design wird ein dynamisches Umfeld geschaffen, das Lernen, Wachstum und eine hohe Lebensqualität für alle Nutzer fördert.



Erdgeschoss



1. Obergeschoss



Ein lebendiger Sockel

Der Sockel des Neubaus spielt als direkter Anknüpfungspunkt an das zukünftige Campusleben eine zentrale Rolle. Als lebendiger Ort erstreckt er sich im Erd- und teilweise 1. Obergeschoss, und lässt sich nach außen durch seine nachhaltig begrünte Holzstruktur klar ablesen. Diese grüne Fassade signalisiert sofort die Verbundenheit mit der Nähe zur umliegenden Natur und die hohen angestrebten Ambitionen zu umweltfreundlichen Bauweisen, was den Campus gleichzeitig eine einzigartige, einländernde Atmosphäre verleiht.

NÄHRÜCHNE FORMGEBUNG
Nach innen hin wird der Sockel in direktem Bezug zu den drei angrenzenden Außenräume und Innenhöfe organisch geformt. Diese Gestaltung schafft eine natürliche Beziehung und Bezugnahme zu den umliegenden Grünflächen. Die Grenze zwischen Innen und Außen verschwindet, ein Effekt, der durch das Verspringen der Innenhoffassaden zwischen Erd- und

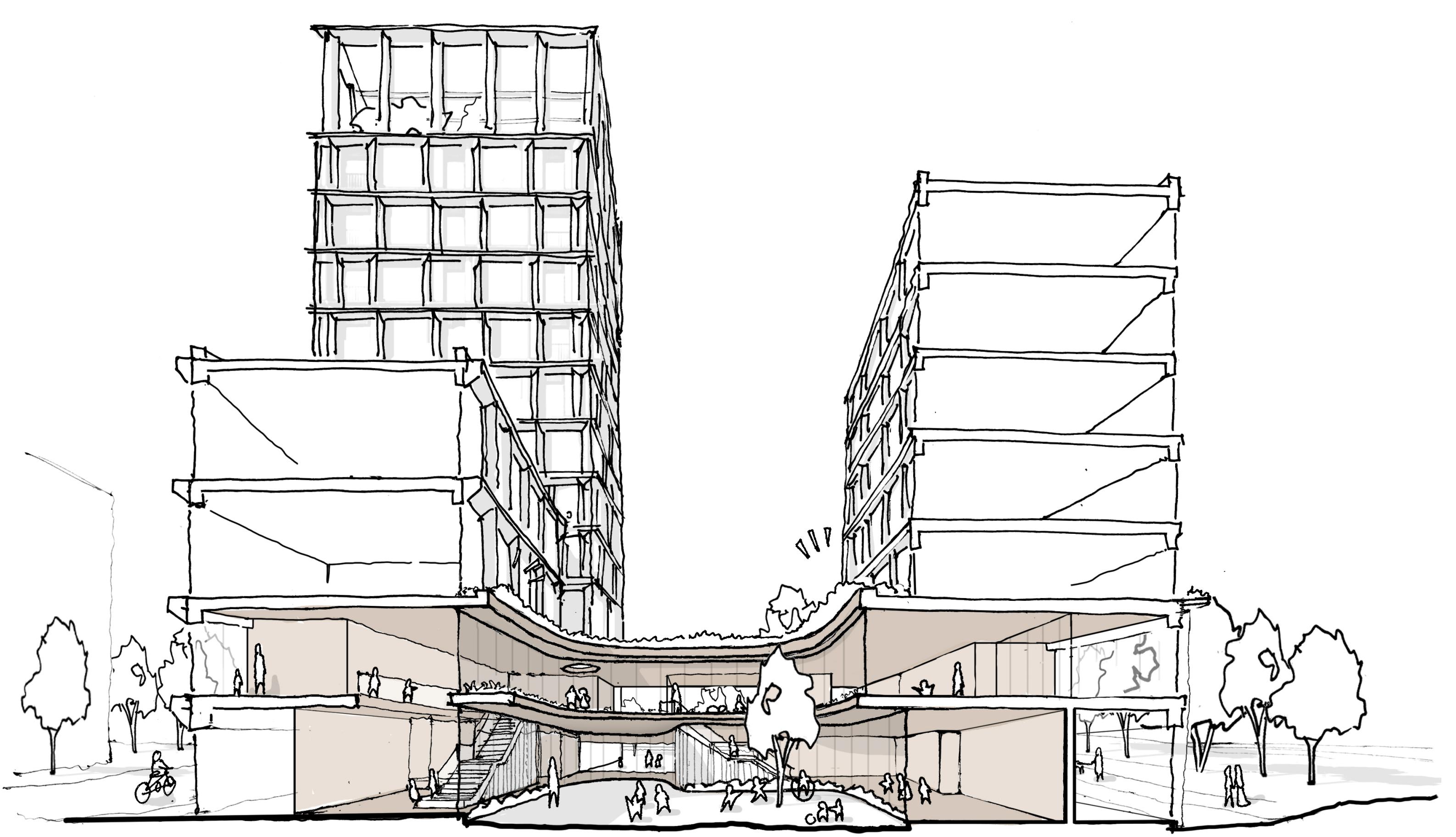
Obergeschoss noch verstärkt wird. Dadurch entstehen fließende Übergänge, die Nutzer des Gebäudes dazu einladen, sich sowohl drinnen als auch draußen wohlfühlen.

FÜR ERWACHSENGEPRÄGTE NUTZER Der Nutzer der Akademie wird so im Herzen des Gebäudes einen präsenten und charakteristischen Raum gebildet. Dieser Raum dient als zentrales Element, das die unterschiedlichen Nutzergruppen jeweils zusammenführt und einen lebendigen, kommunikativen Mittelpunkt schafft.

FLÖWS
Der Sockel wird über dem 1. Obergeschoss intensiv begrünt, wodurch für die Bewohner der Studentenwohnungen eine attraktive Draufsicht entsteht. Diese Dachbegrünung bietet nicht nur ästhetische Vorteile, sondern trägt auch zur Verbesserung des Mikroklimas und der Ausweitung der Artenvielfalt bei.

hätig aktiviert werden. Dies unterstützt die Entstehung einer dynamischen und interaktiven Umgebung, in der sich Lernen, Spielen und Entspannen harmonisch miteinander verbinden.

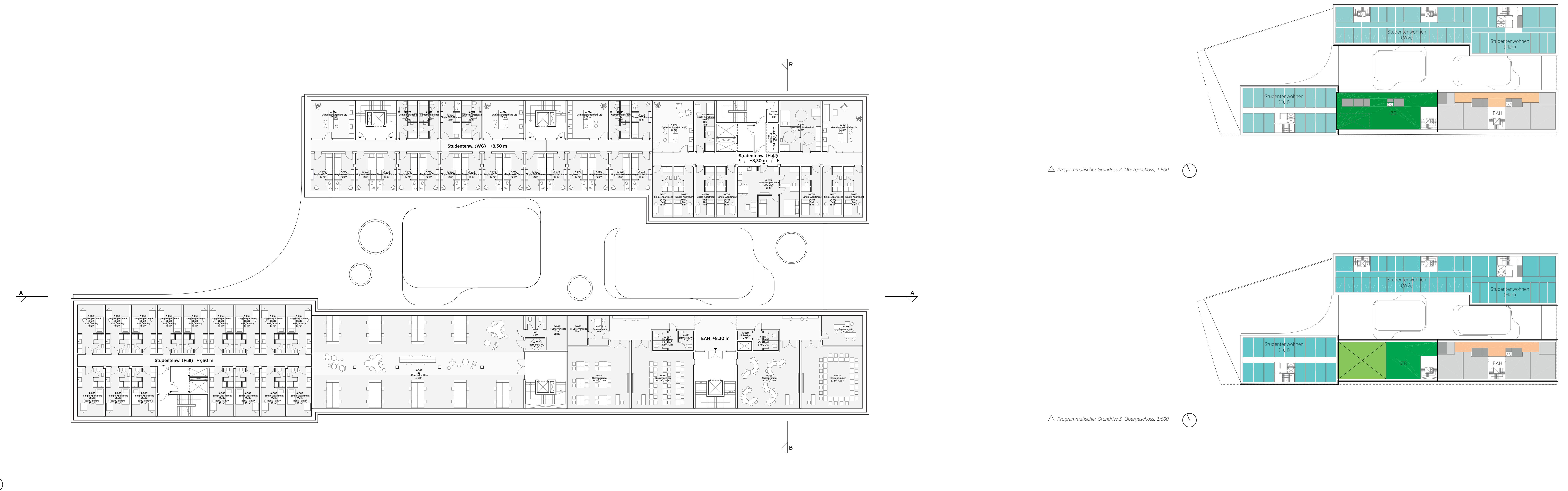
GRÜNES DACH
Der Sockel wird über dem 1. Obergeschoss intensiv begrünt, wodurch für die Bewohner der Studentenwohnungen eine attraktive Draufsicht entsteht. Diese Dachbegrünung bietet nicht nur ästhetische Vorteile, sondern trägt auch zur Verbesserung des Mikroklimas und der Ausweitung der Artenvielfalt bei.



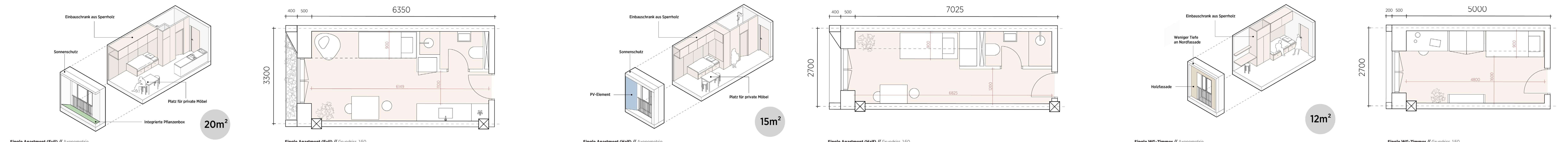
△ Skizze Innenhof Kita



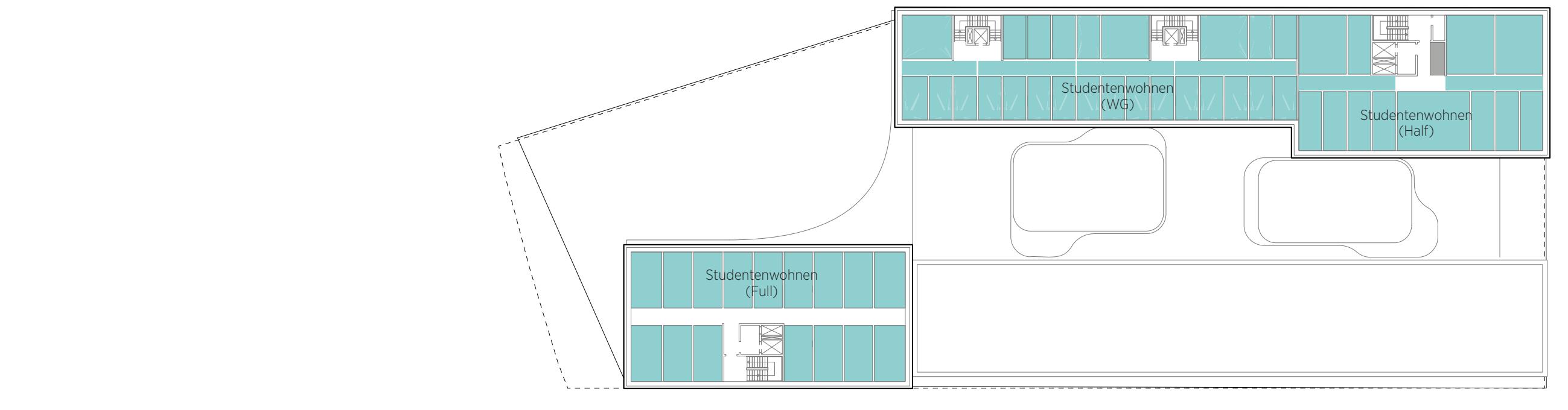
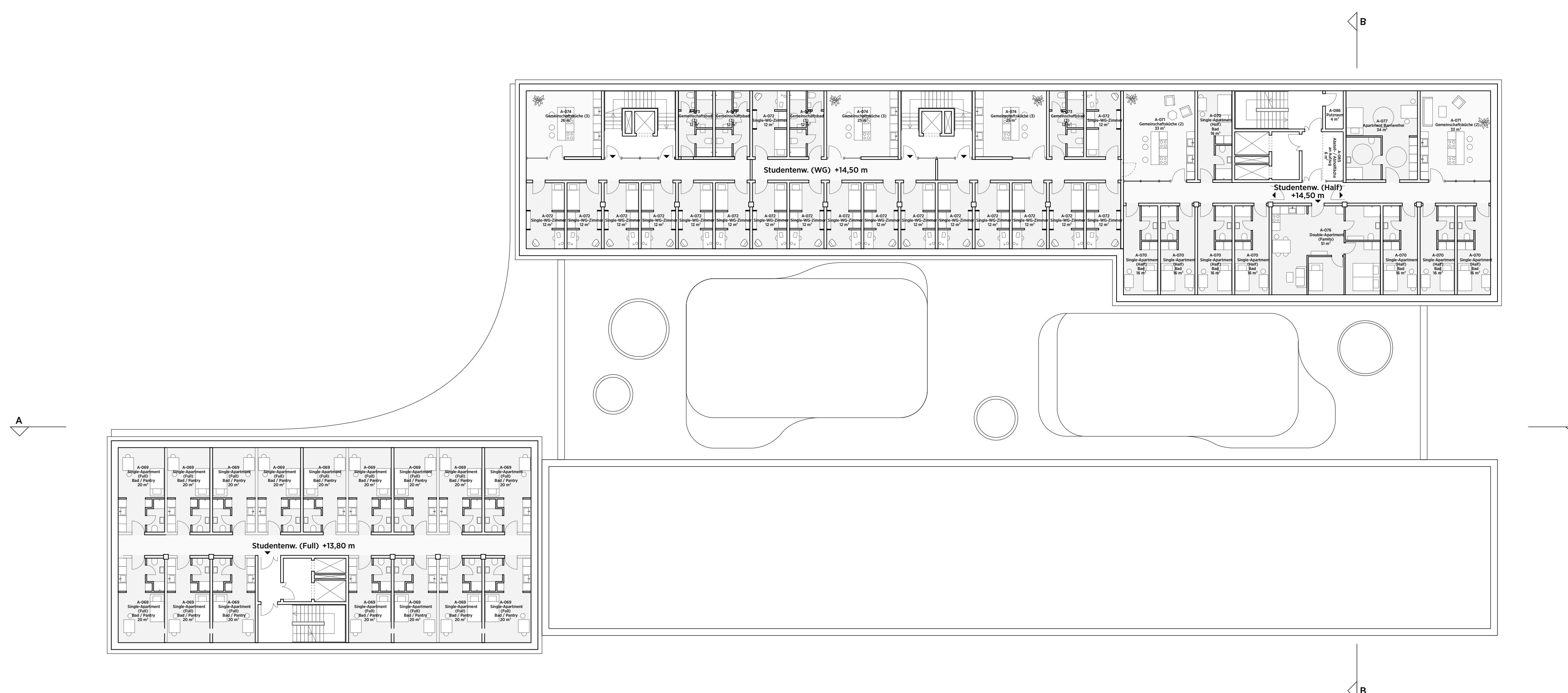
2.-3. Obergeschoss



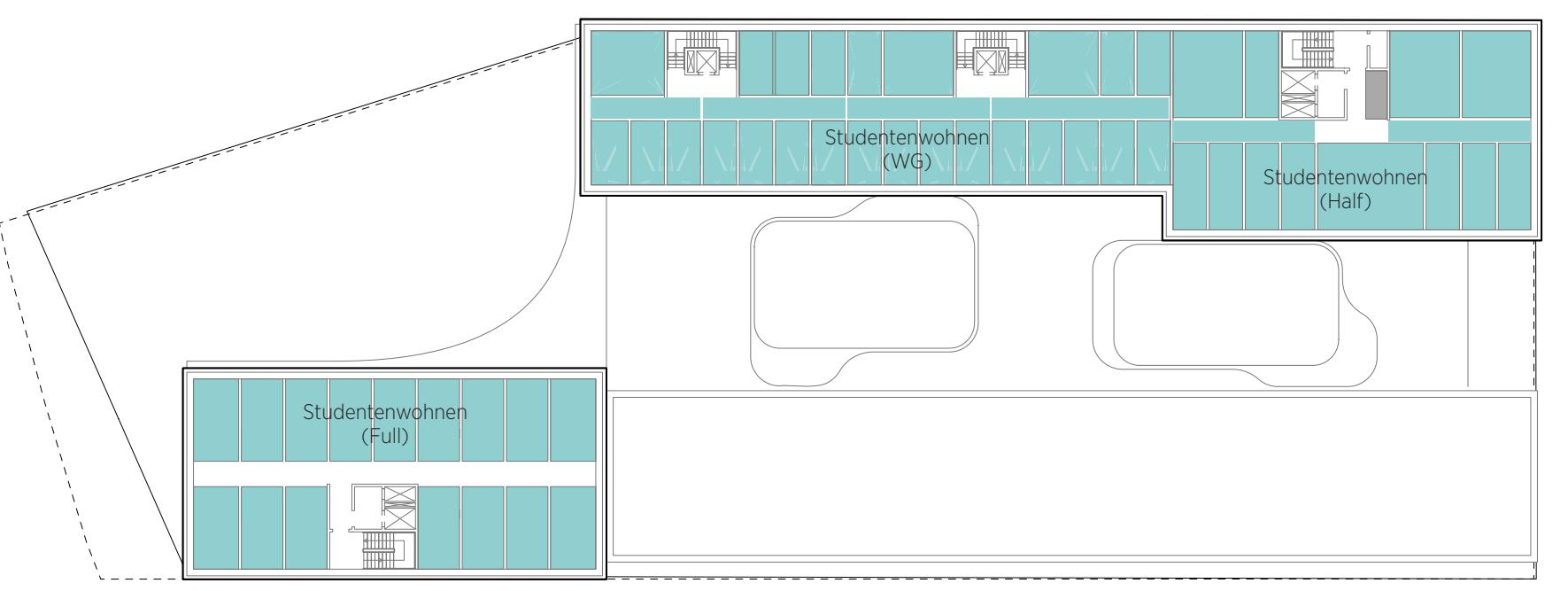
Innenraumkonzept Studentenwohnen



4.-5. Obergeschoss



△ Programmatischer Grundriss 4. Obergeschoss, 1:500

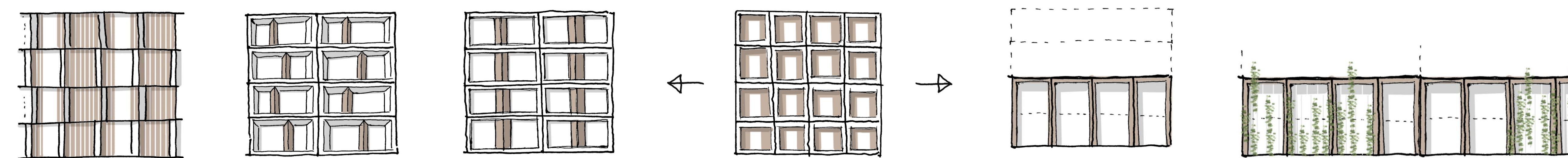


△ Programmatischer Grundriss 5. Obergeschoss, 1:500

Grundriss 4. Obergeschoss, 1:200



Fassadenkonzept



Variationen Obergeschosse // Zonierung und Skalierung der Baukörper durch verschiedene Fassadendetaillierung



Ansicht Nord-Ost, 1:200

Nachhaltige Fassadengestaltung

NACHHALTIGE GRID-FASADEN (OBERGESCHOSS)
Die Neubau mit hohen nachhaltigen Ansprüchen setzt ein eindrucksvolles Zeichen für umweltfreundliche Architektur und innovative Gestaltung. In der Gestaltung werden 20% Photovoltaik und 20% Fassadenbegrünung integriert. Die Fassadengestaltung teilt sich dabei in zwei markante Fassaden-Familien: den Sockel und die Obergeschosse.

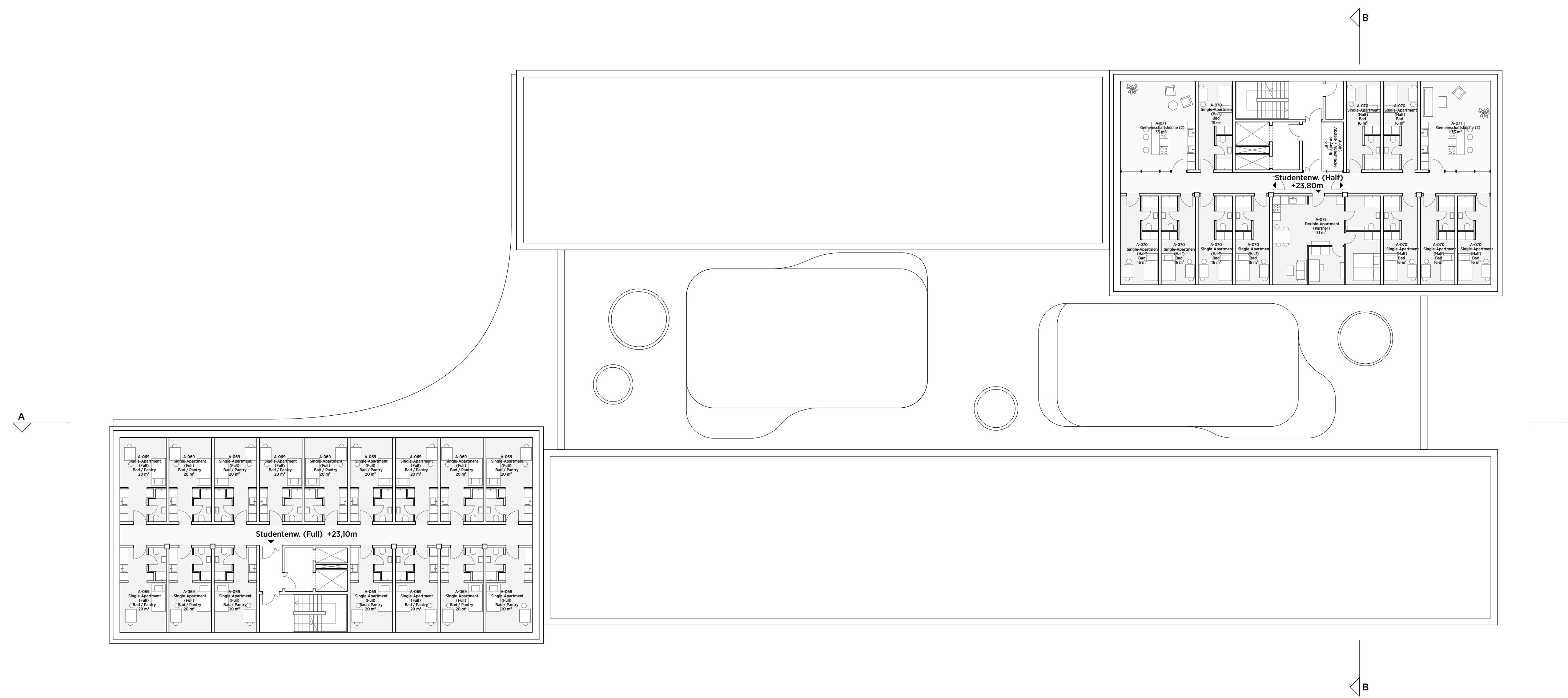
BEGRUNTE HOLZFASADE (SOCKEL)
Im Sockelbereich der Holzfassade mit hoher Transparenz, welche direkten Bezug auf das Campusleben fordert und gleichzeitig das große Bauvolumen auf den menschlichen Maßstab skaliert. Etwa 50% der Fassade wird durch Boden rankende Pflanzen entlang integrierter Stahlsteile transzuent begrenzt. Diese Begrenzung variiert in ihrer Dichte, was ein natürliches und abwechslungsreiches Spiel von offenen und geschlossenen Flächen erzeugt. Bedeutens im Sockelbereich ist die dichte Beplanzung bewirkt durch Einrück entlang der Horizontale verhindert, während weniger begrenzte Abschnitte die individuellen Eingänge zu den unterschiedlichen Funktionen markieren.

Die Glasflächen werden entsprechend den Tageslichtanforderungen der verschiedenen Innenraumfunktionen dimensioniert. Zudem wird für die "Infills" der verschiedenen Grid-Fassaden Holz und recyceltes Material aus Urban Mining für eine nachhaltige Fassadengestaltung verwendet. Dies unterstreicht die hohen ökologischen Ambitionen des Projekts.

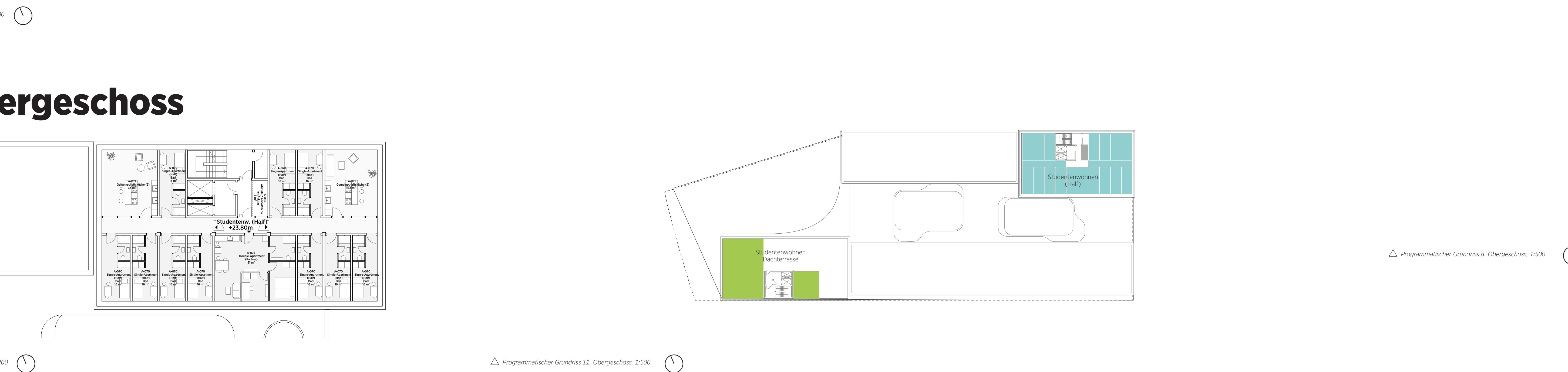
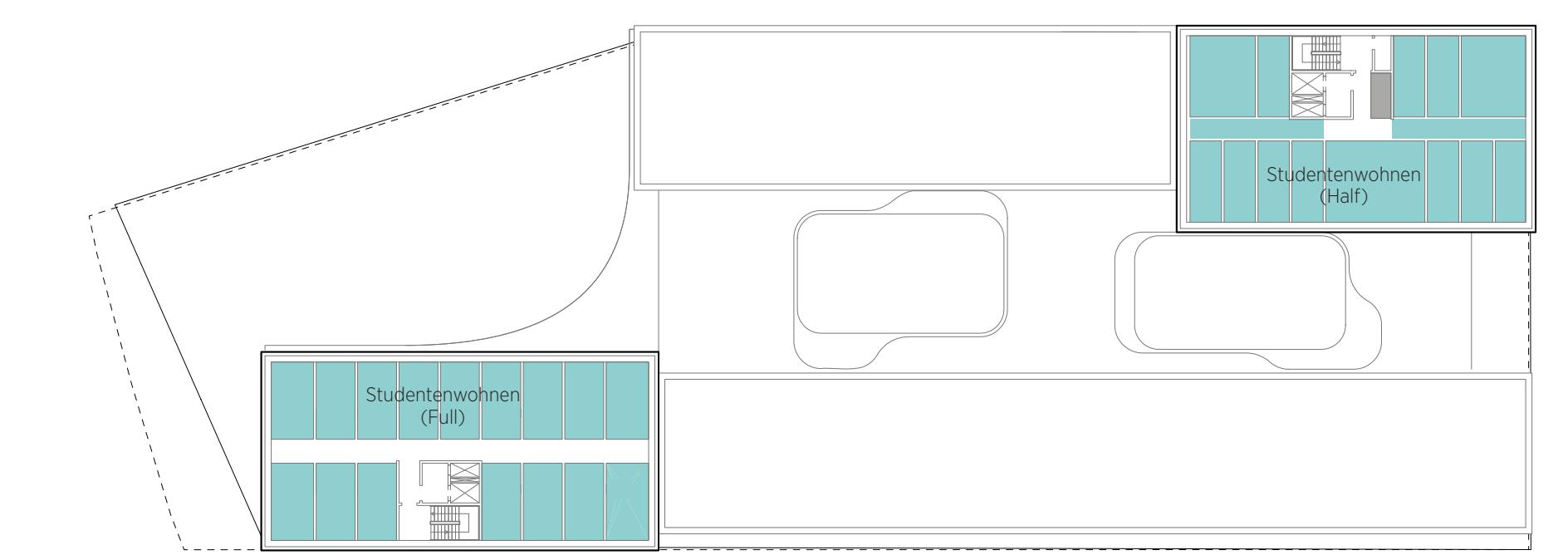
Insgesamt entsteht ein Baukörper, der in seiner Vielfalt dennoch harmonisch im Stadtraum erscheint. Durch seine detaillierte Gestaltung fügt er sich in die Umgebung ein, nimmt direkten Bezug zum menschlichen Maßstab und wird zu einem nachhaltig anmutenden Campusbaustein.



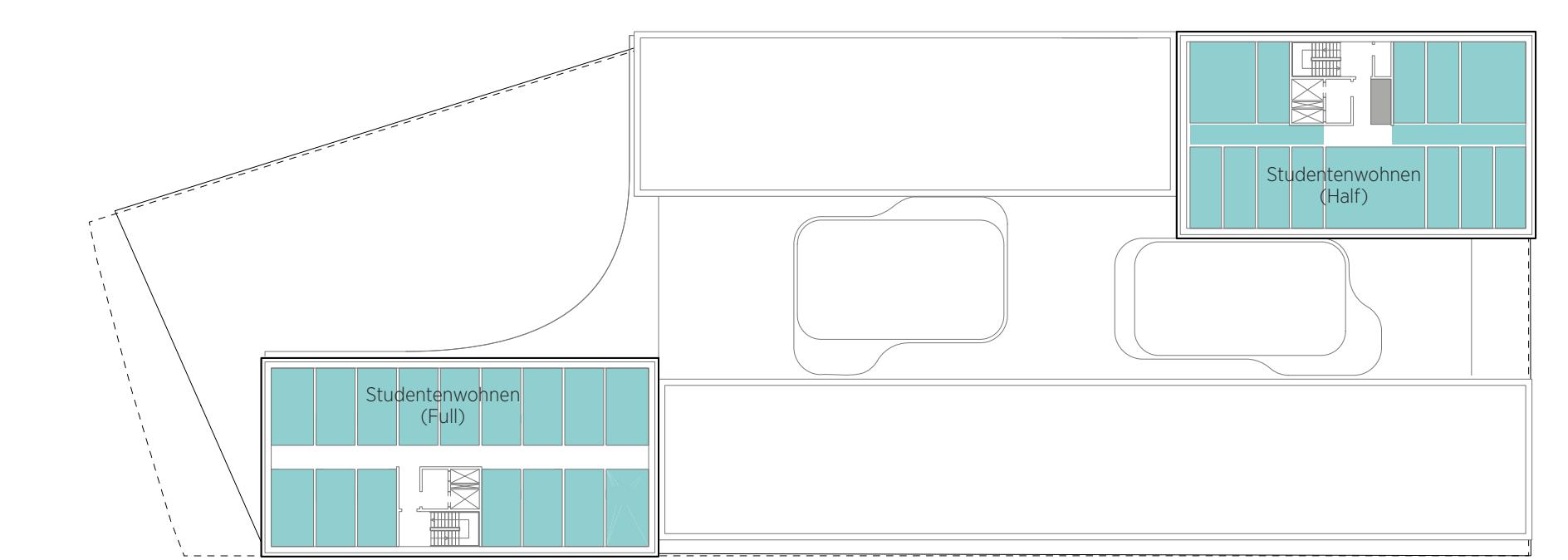
6.-10. Obergeschoss



△ Programmatischer Grundriss 6. Obergeschoss, 1:500



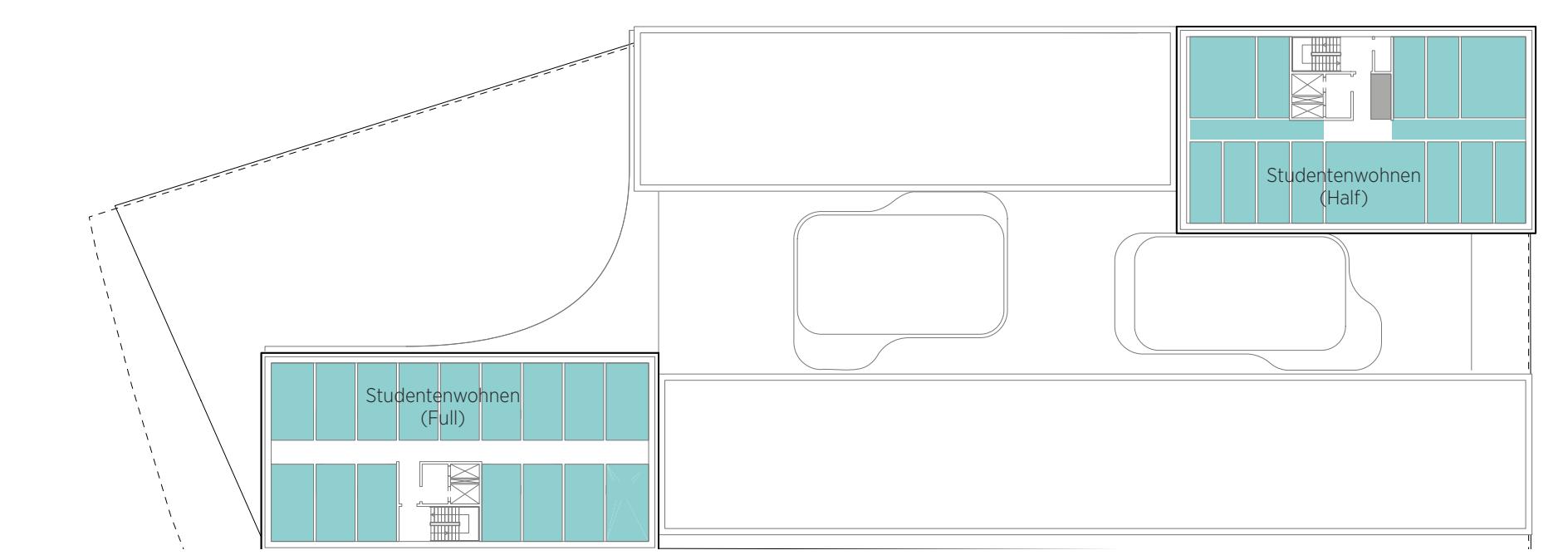
△ Programmatischer Grundriss 7. Obergeschoss, 1:500



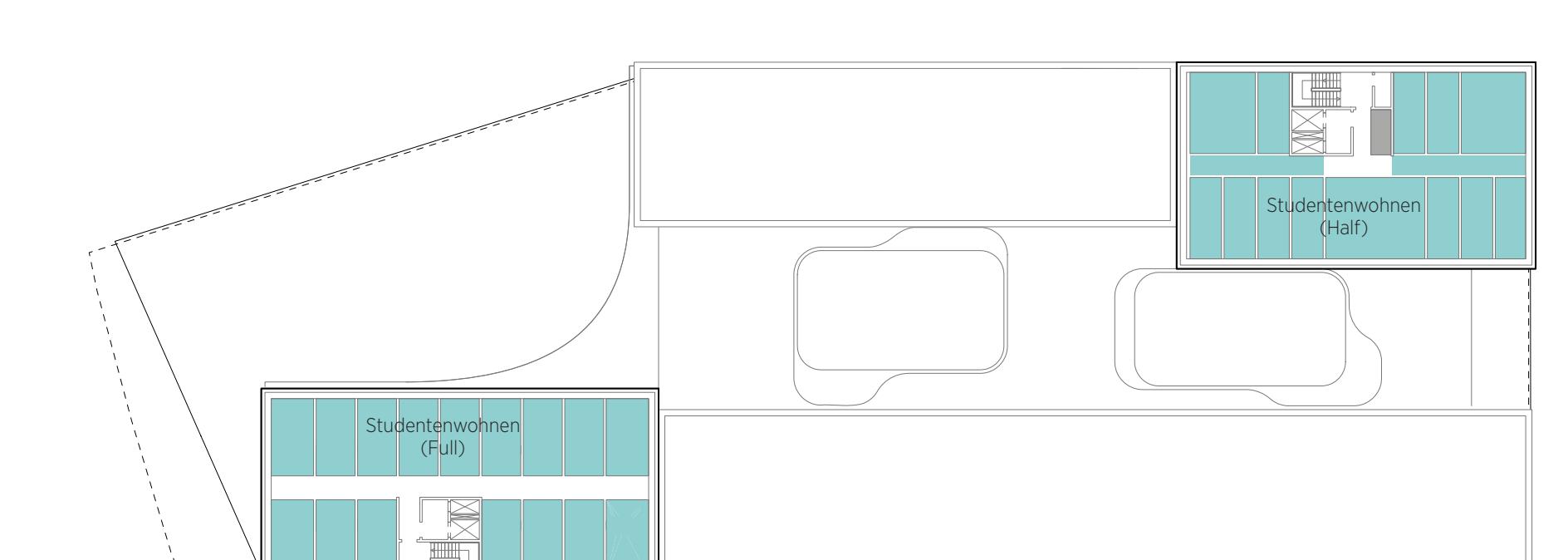
11. Obergeschoss



△ Programmatischer Grundriss 8. Obergeschoss, 1:500



△ Programmatischer Grundriss 9. Obergeschoss, 1:500



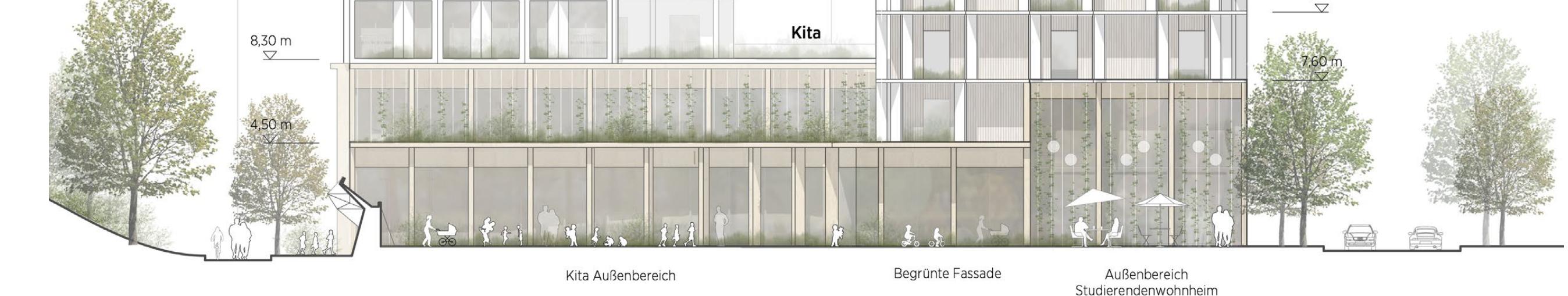
△ Programmatischer Grundriss 10. Obergeschoss, 1:500



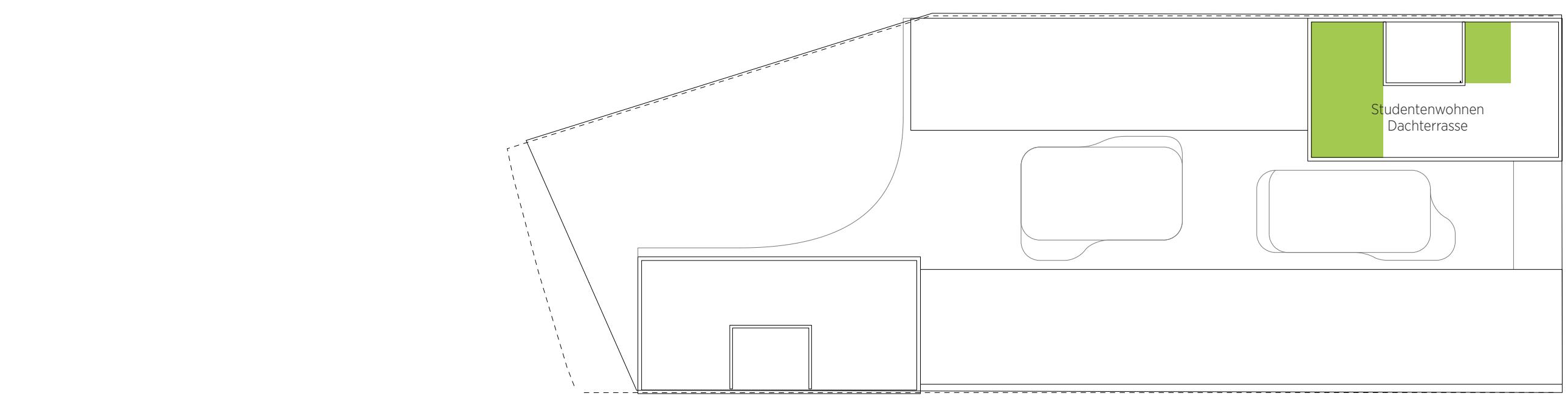
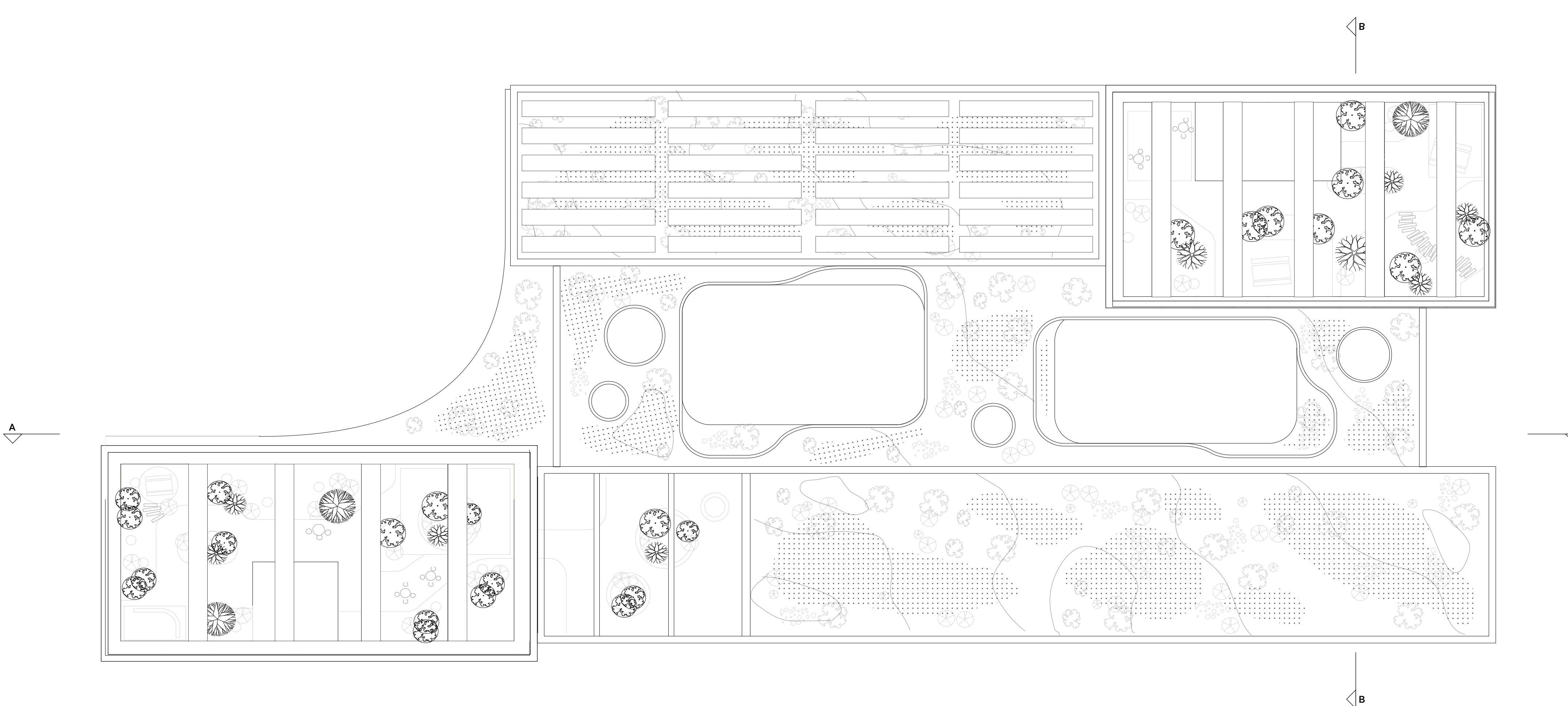
△ Ansicht Süd-Ost, 1:200



△ Ansicht Nord-West, 1:200

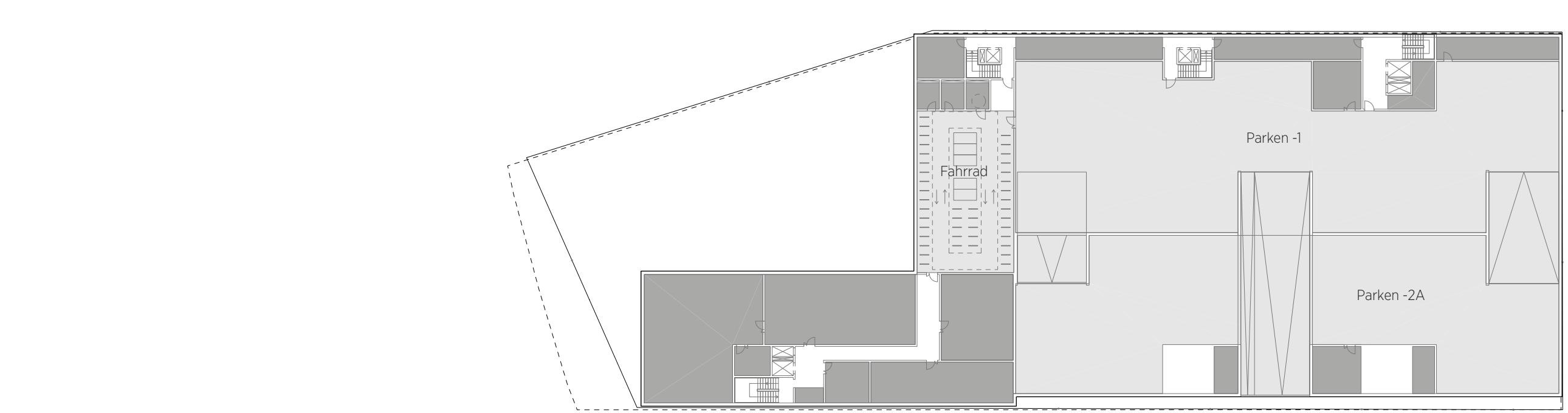
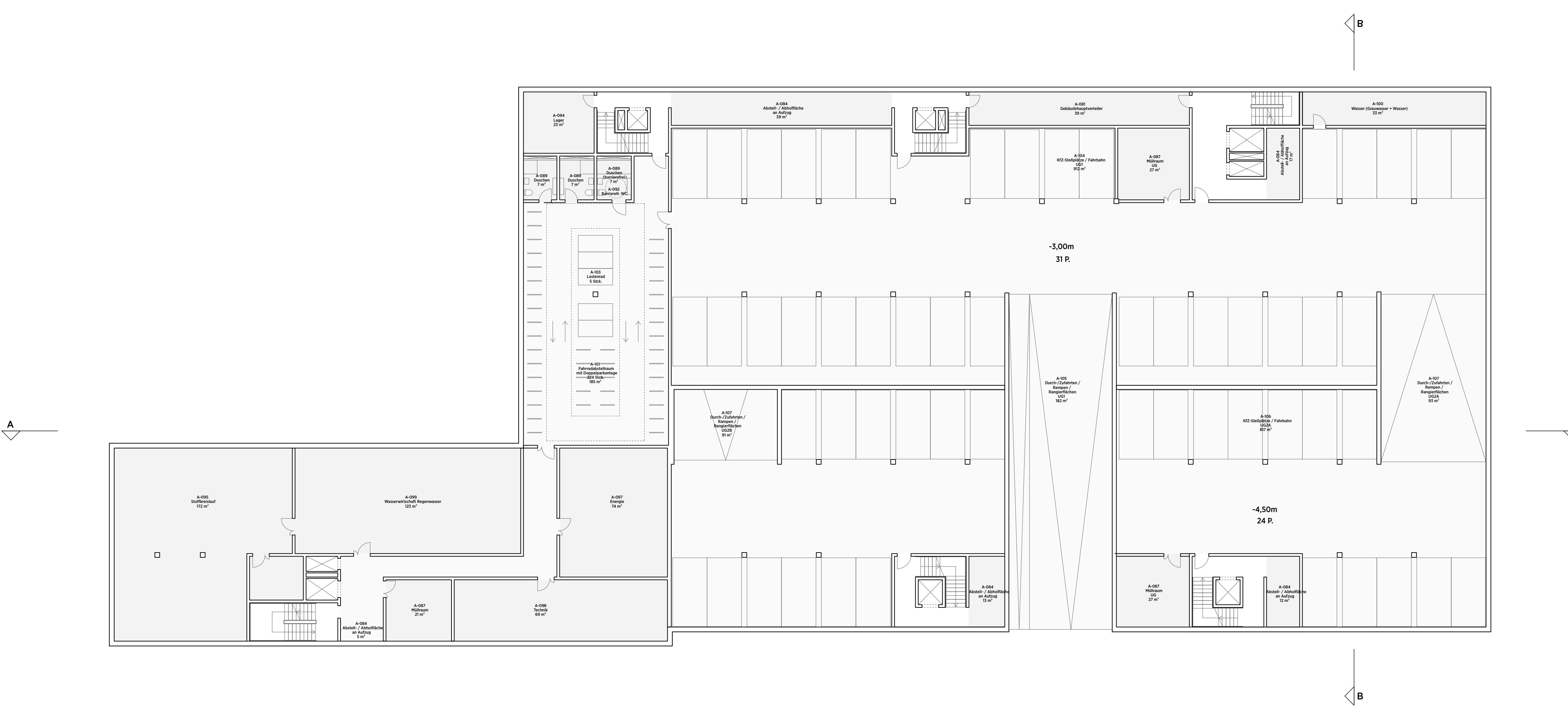


Dachaufsicht



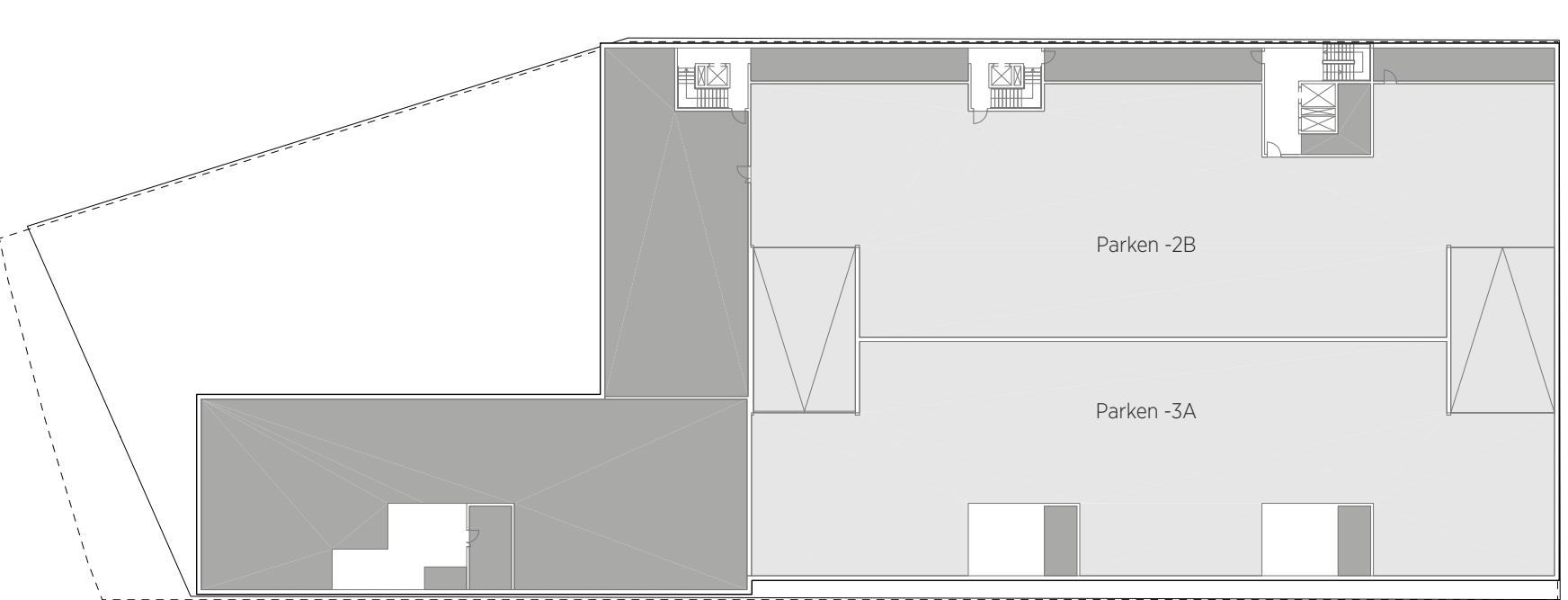
△ Programmatische Dachaufsicht, 1:500

1. Untergeschoss

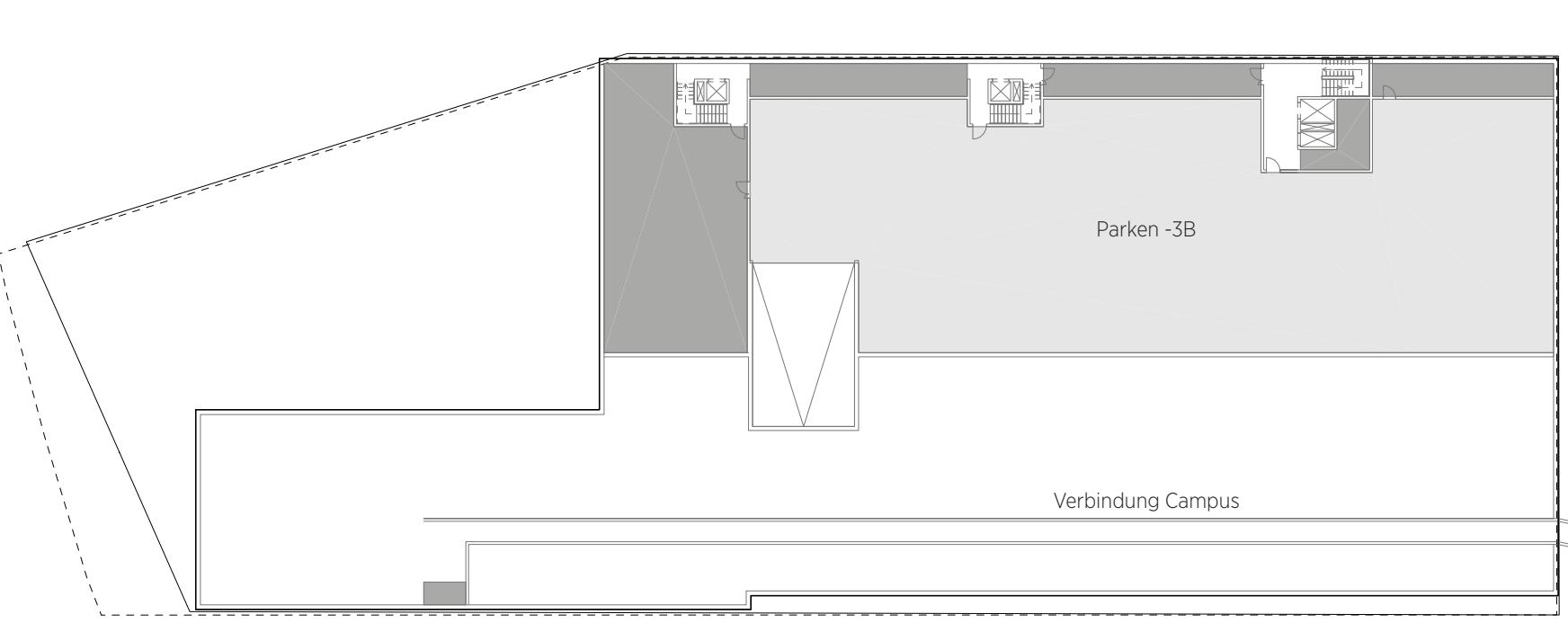


△ Programmatischer Grundriss 1. Untergeschoss, 1:500

△ Programmatischer Grundriss 2. Untergeschoss, 1:500



△ Programmatischer Grundriss 3. Untergeschoss, 1:500

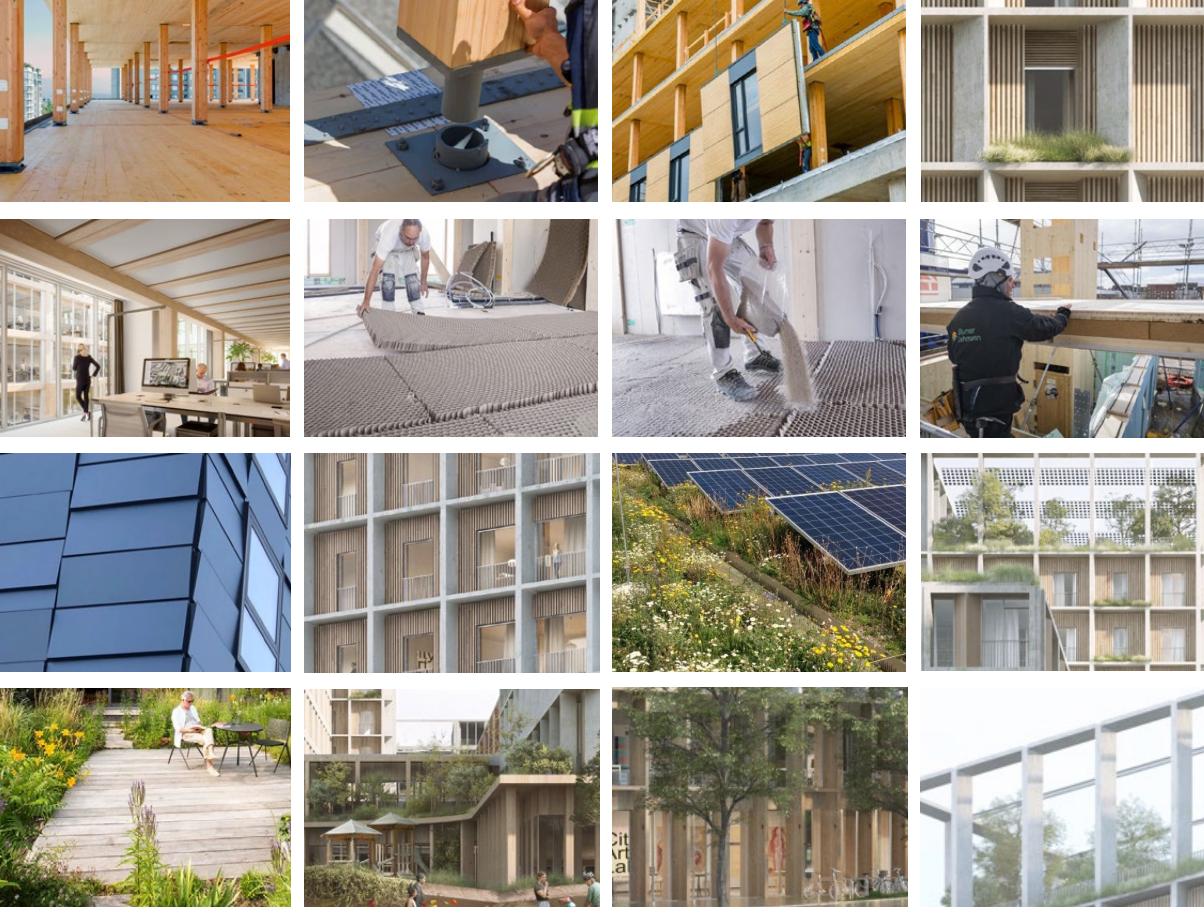


△ Grundriss 1. Untergeschoss, 1:200

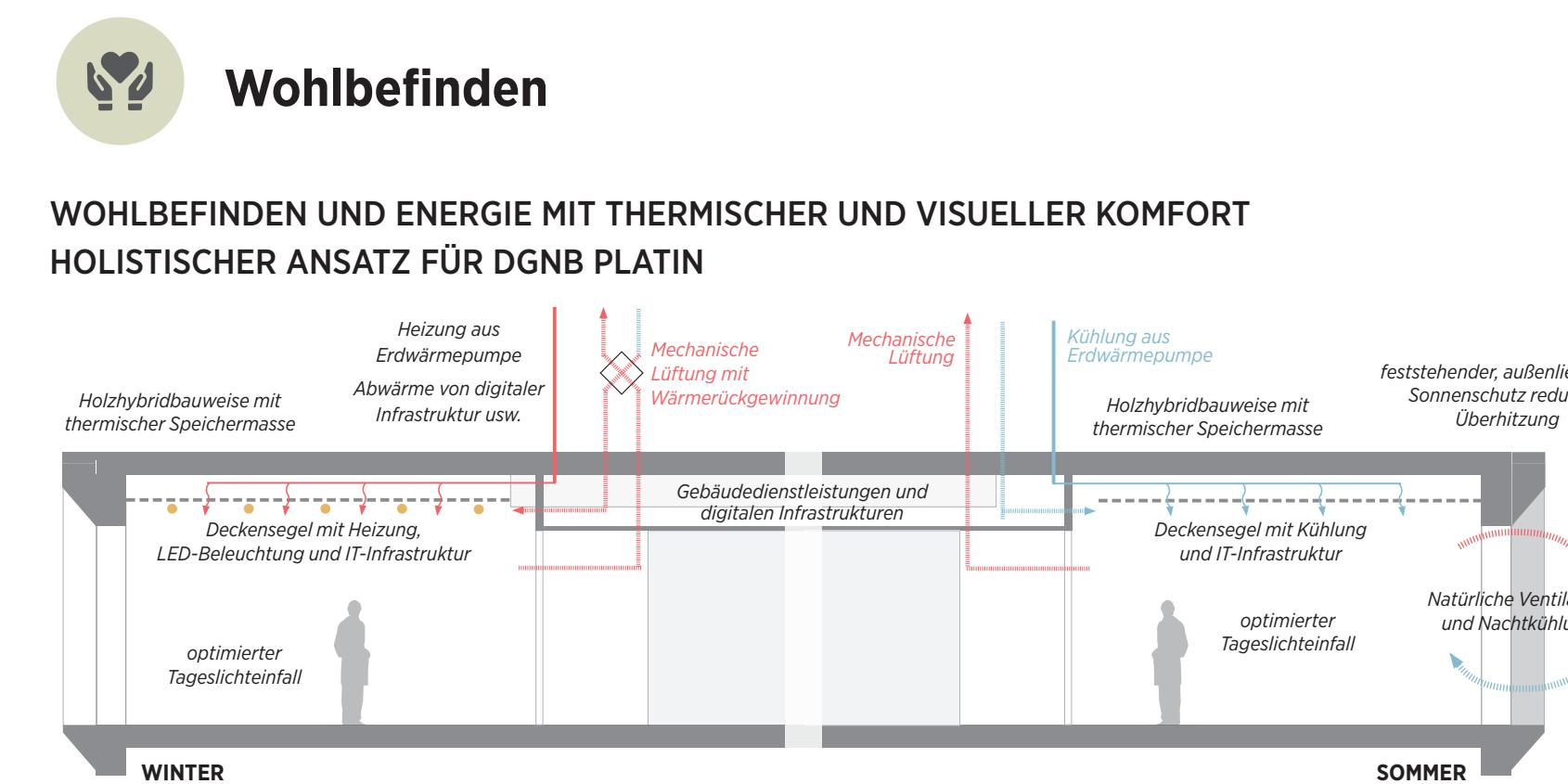
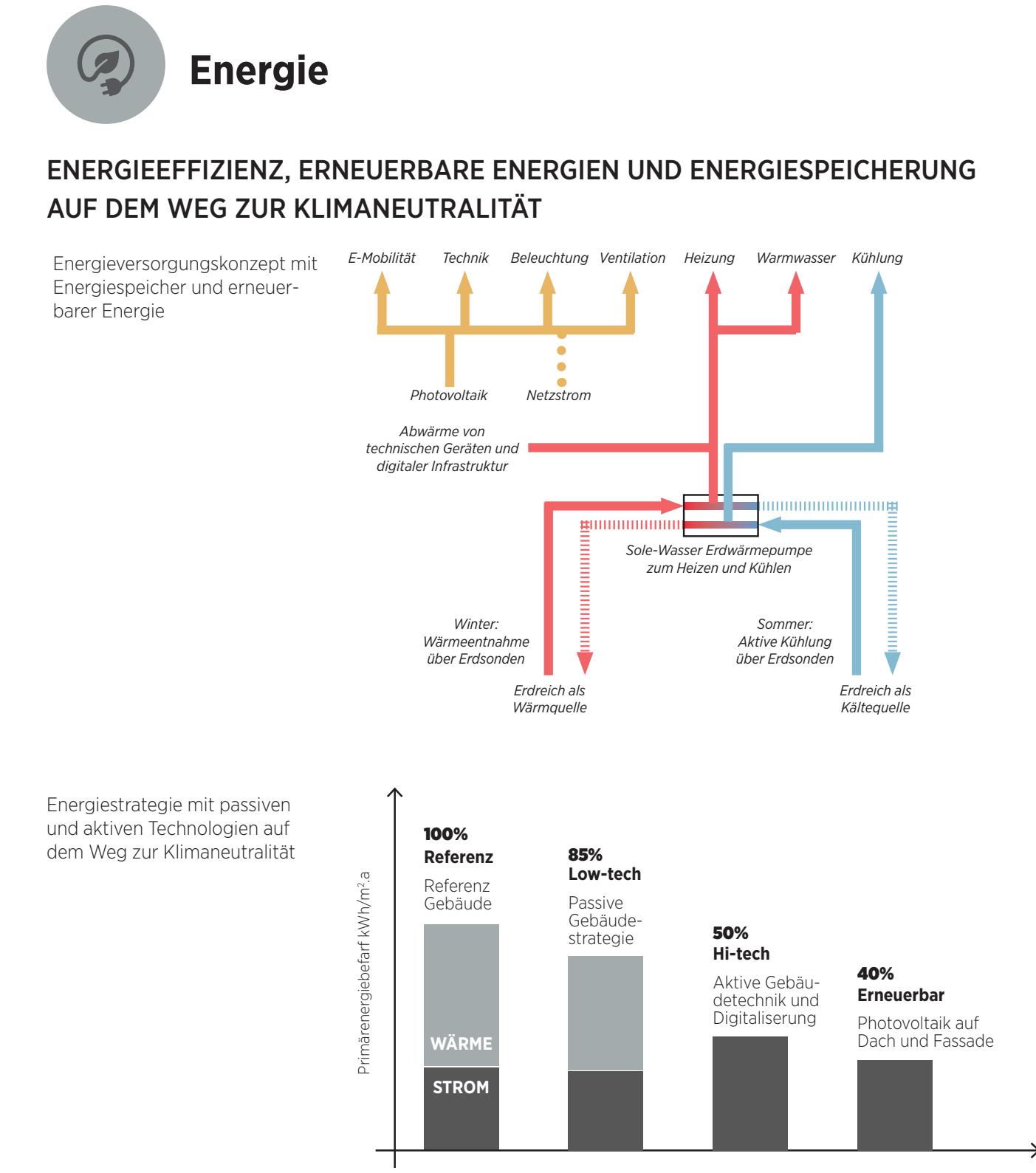
Nachhaltigkeitskonzept

Unser Ziel ist es, ein ganzheitlich nachhaltiges Gebäude zu schaffen, das den hohen Ansprüchen des Gesamtprojekts "Bildungscampus" gerecht wird. Um den Entwicklungsprozess in die richtige nachhaltige Richtung zu lenken, werden sechs strategische Bereiche definiert und zusammengeführt. Diese Bereiche umfassen alle Anforderungen und Wünsche an die Nachhaltigkeit, einschließlich der DGNB. Ausgewählte Schwerpunktbereiche werden im Laufe des Entwicklungsprozesses spezifische Maßnahmen definieren, um sicherzustellen, dass die Nachhaltigkeitsziele gut in das Projekt integriert werden. Diese Maßnahmen werden durch Berechnungen und Simulationen getestet, um sicherzustellen, dass die Auswirkungen messbar und wertvoll sind. Wir haben bereits einige der möglichen Auswirkungen getestet. Dazu verwenden wir unsere eigenen digitalen Simulationswerkzeuge. Diese ersten Simulationen dienen als erste Basis für Tests und werden in späteren Phasen durch detailliertere Berechnungen ergänzt.

Um die Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, werden verschiedene Maßnahmen und Vorschläge erarbeitet und sorgfältig ausgewählt. Diese Maßnahmen berücksichtigen die spezifischen Materialien und Konstruktionsdetails im Hinblick auf CO₂-Kreislaufwirtschaft, recycelte Materialien, lokale Ressourcen und Vorschläge (z. B. Brandschutz) weiter untersucht und detailliert werden.



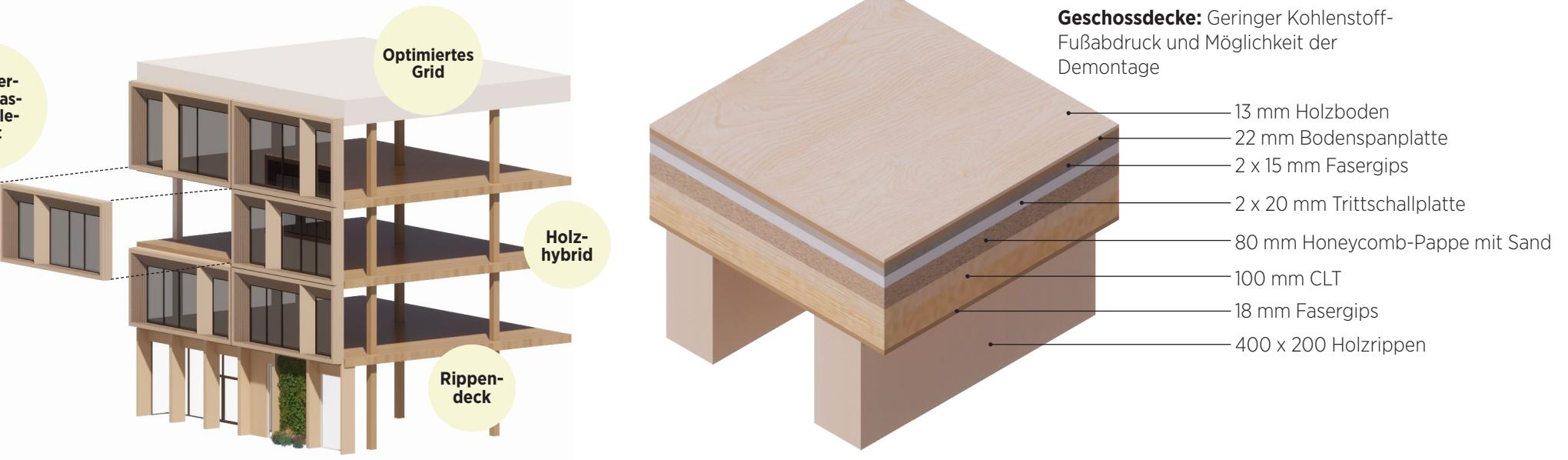
- RAUMKLIMA / GEMEINSCHAFT / SICHERHEIT / ZUGÄNGLICHKEIT / LEBENDIGKEIT
- UBRANE BEGRÜNUNG / FASSADENBEGRUNG / DACH-BEGRUNG / LOKALE FLORA UND FAUNA / INSEKTENHOTELS / BIOFAKTOR
- REGENWASSERBEWIRTSCHAFTUNG/ TRINKWASSERVERBRAUCH
- KLIMABESTÄNDIGKEIT / STÄDTISCHE WÄRMEINSEL / MIKROKLIMA (WIND, SONNE, TEMPERATUR)
- ECHTZEIT-KLIMAPOSITIVITÄT / PV AUF DEM DACH / PV AN DER FASADE / PASSIVE STRATEGIEN / INTEGRIERTER SONNENSCHUTZ / LUFTUNGSSTRATEGIE
- OPTIMIERTE BAUWEISE / BIODEG. MATERIALIEN / RECYCLING / INNOVATION / KLIMATERNEUTRALITÄT / HOLZYBIRD / DESIGN FOR DISASSEMBLY / ANPASSENGSFÄHIGKEIT / FLEXIBILITÄT



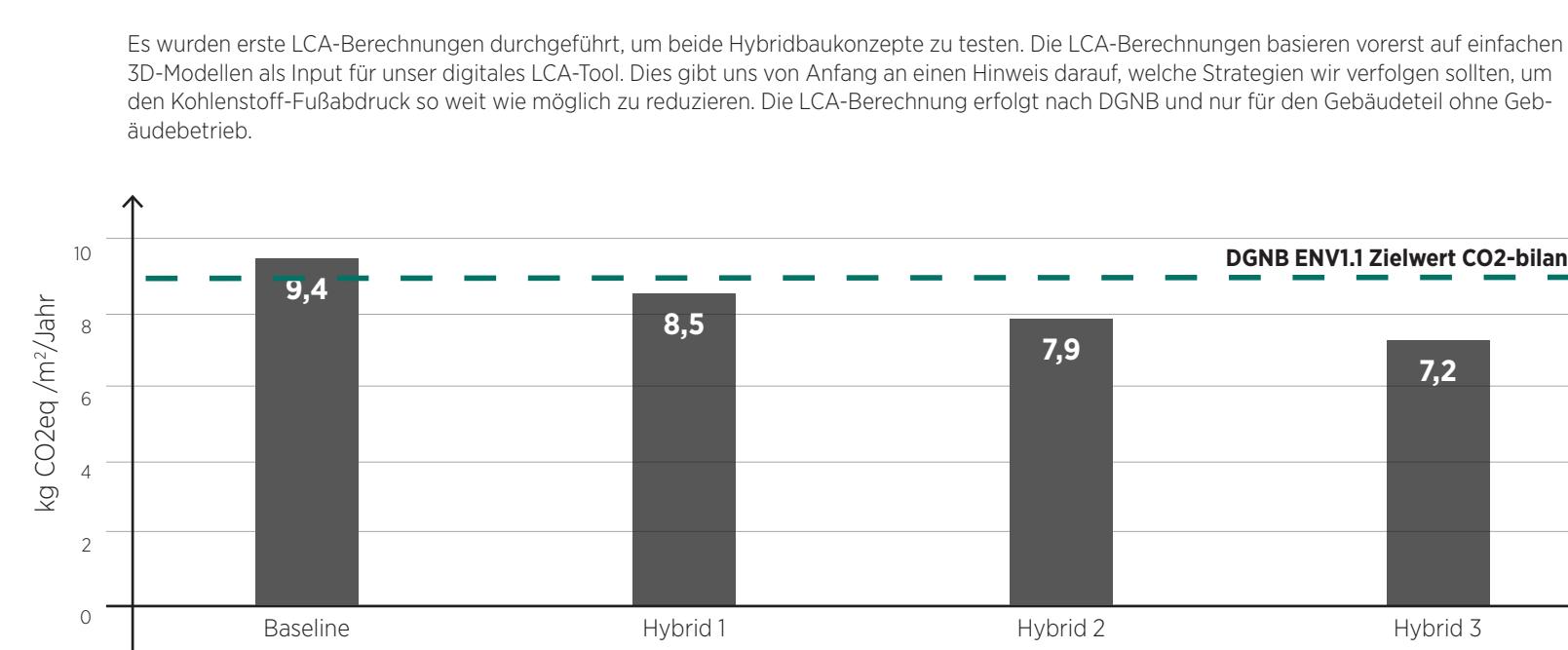
Kreislaufwirtschaft

KREISLAUFWIRTSCHAFT

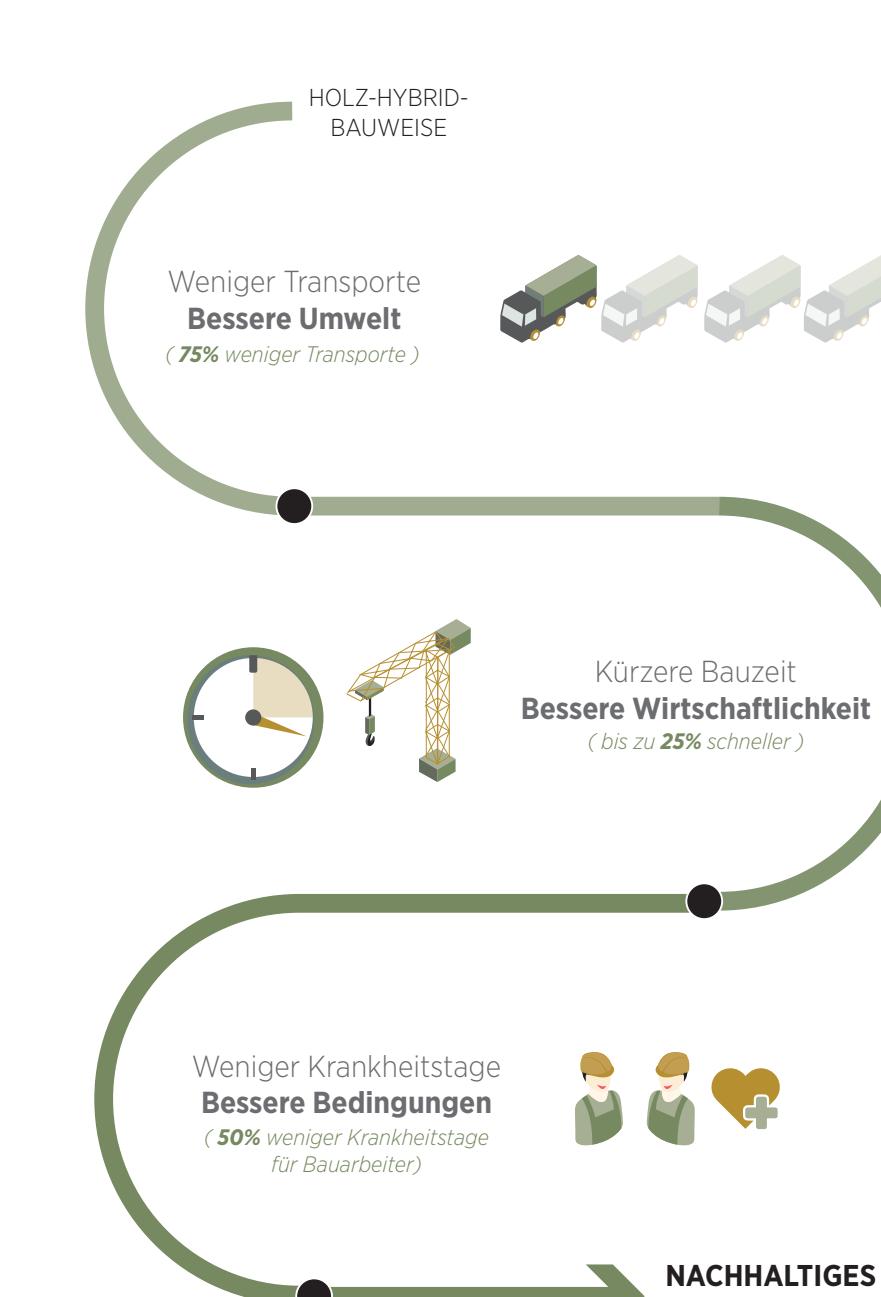
100% DEMONTIERBARKEIT DER TRAGKONSTRUKTION, GESCHOSSDECKEN UND FASSADE



ERSTE LCA-BERECHNUNGEN MIT HYBRIDKONSTRUKTION AUF DEM WEG ZU DGNB PLATIN

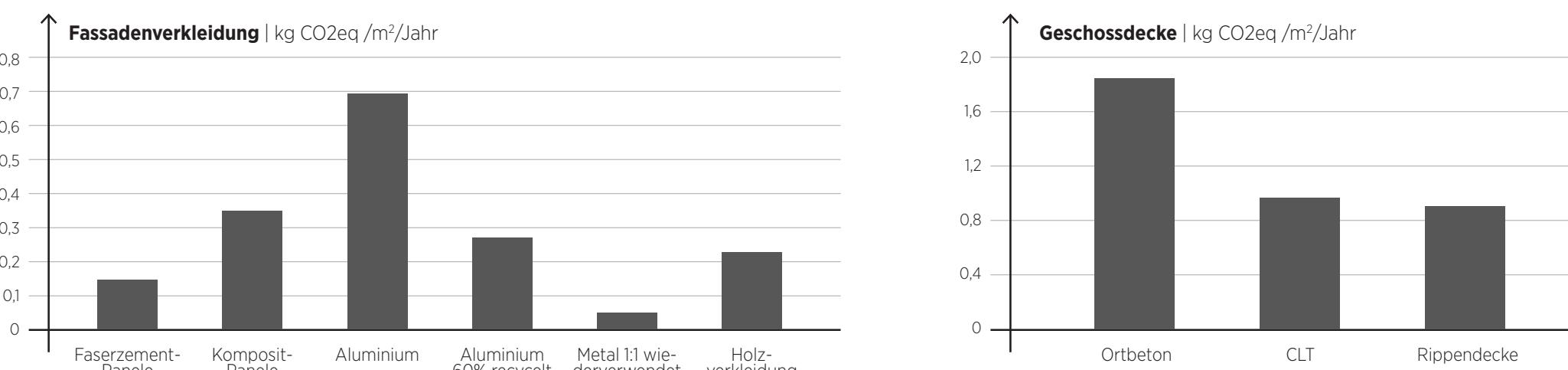


BAUSTELLE FÜR HOLZ-HYBRIDKONSTRUKTION



LCA UND VARIANTENSTUDIEN

KLIMA FREUNDLICHE MATERIALWAHL



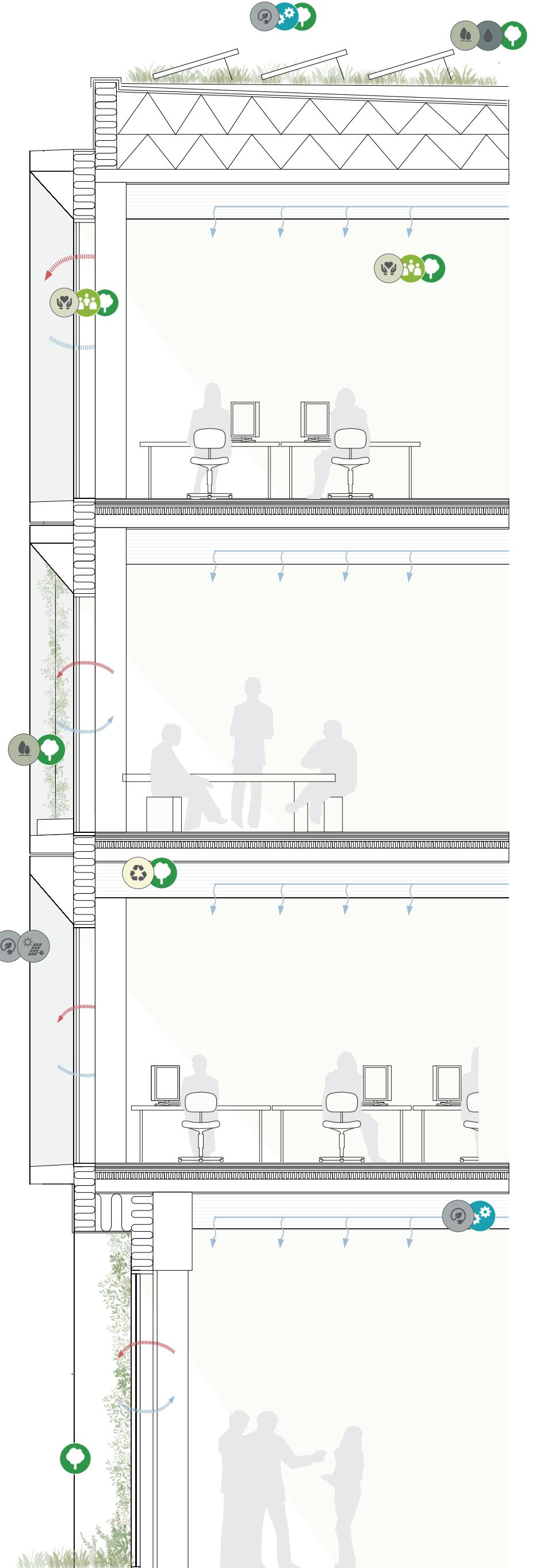
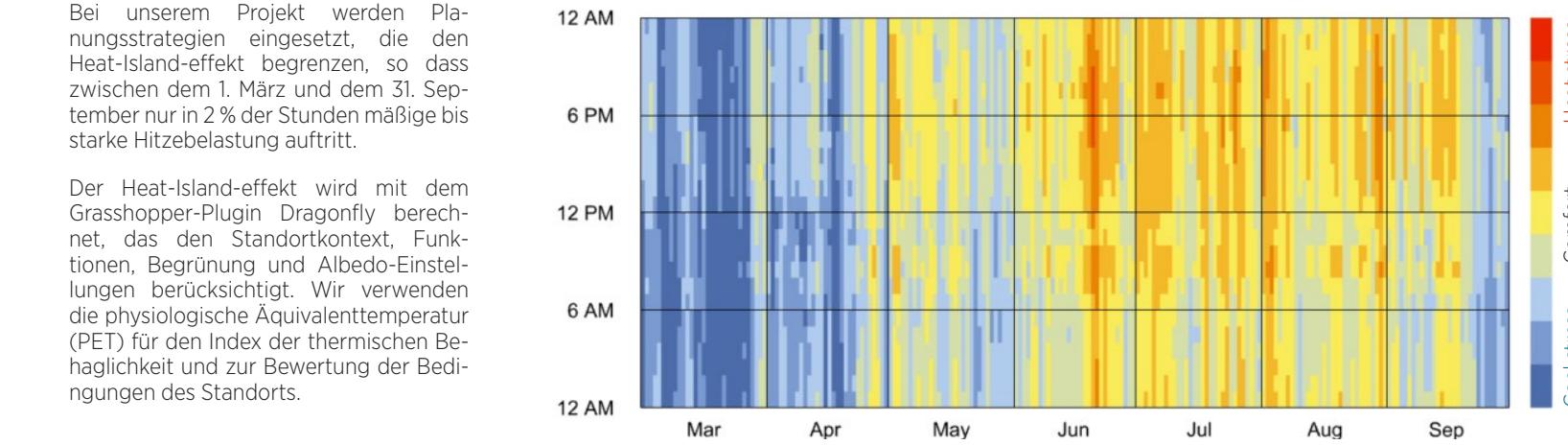
Studierendenwohnen



Ausschnitt Süd-West, 1:200

Klima

KLIMAWANDELANPASSUNG KONSTRUKTIONSLÖSUNGEN, DIE DEN HEAT-ISLAND-EFFEKT NAHEZU ELIMINIEREN



Regenwasser

KLIMAWANDELANPASSUNG

Bei der gesamten Gründächterfläche handelt es sich um ein Wassererhälterdach mit verzögertem und gedrosseltem Regenwasser.



Biodiversität

UBRANE BEGRÜNUNG

Bei allen Gründächterflächen handelt es sich um intensive Gründächer, die die Artenvielfalt unterstützen. Für die Begrünung werden überwiegend naturnahe und herkömmliche Pflanzarten sowie dem Standort angepasste Vegetation verwendet. Es dürfen keine invasiven Pflanzen verwendet werden.



Ausschnitt Süd-West, 1:50

